

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1981)
Heft: 4

Artikel: Wo leben die Auslandschweizer?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938854>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Publikation "Der Währungsvertrag Schweiz Liechtenstein, mit einem währungsgeschichtlichen Rückblick" von Herrn Dr. E.H.Batliner, kann bei der VPB kostenlos bezogen werden.

WO LEBEN DIE AUSLANDSCHWEIZER?

Alle drei Jahre wird der Bestand der im Ausland lebenden Schweizerinnen und Schweizer aufgrund von Erhebungen bei den offiziellen schweizerischen Vertretungen im Ausland statistisch erfasst und ausgewertet. Das vom Bundesamt für Ausländerfragen zusammengetragene Zahlenmaterial gewährt bei aller Vorsicht, die man bei der Interpretation der Angaben walten lassen muss, einige interessante Einblicke. Verglichen mit dem Jahr 1977 hat die Gesamtzahl der im Ausland lebenden Schweizer erneut um 4% auf 354'232 Personen zugenommen. Diese Zunahme ist auf den Zuwachs an Doppelbürgern zurückzuführen, deren Zahl um 9% auf 194'158 stieg, während gleichzeitig bei den Nur-Schweizern ein Rückgang um 2% auf 160'074 zu verzeichnen war.

Die hier skizzierte Entwicklung verlief aber nicht gleichmässig. Analysiert man die Lage von Land zu Land, so ergeben sich bedeutende Unterschiede. Während sich der Bestand an Nur-Schweizern in 91 Ländern vergrösserte, war in 64 Ländern eine Abnahme und in 10 Ländern eine Stagnation zu verzeichnen. Stark nahm die Zahl der Nur-Schweizer in Grossbritannien (+15%), in Liechtenstein (+8%), in Spanien (+6%) und in den USA (+4%) zu, während sie in Frankreich (-5%), Belgien (-35%), Südafrika (-23%), Italien (-7%) und in Neuseeland (-20%) stark zurückging. Einen Rekord in dieser Hinsicht stellte sicher der Iran auf, der innert dreier Jahre 86% seiner Nur-Schweizer-Bürger verlor.

Ein Rückgang der Zahl der Nur-Schweizer ist aber nicht in jedem Fall gleichbedeutend mit einer Verminderung des Gesamtbestandes an Auslandschweizern. In verschiedenen Staaten, so in Neuseeland, aber auch in Italien und Frankreich, war die Zahl der Nur-Schweizer rückläufig, während die Auslandschweizer als Ganzes zunahmen. Die Erklärung für dieses

Phänomen ist meist in der Bürgerrechtspolitik der betreffenden Staaten zu suchen, wird der Erwerb des Doppelbürgerrechts doch häufig durch die Gesetzgebung der Aufenthaltsländer gefördert, auch wenn sich die meisten Staaten offiziell als Gegner des Mehrfach-Bürgerrechts zu erkennen geben. Allerdings spielen bei der unterschiedlichen Entwicklung des Bestandes an Schweizer Bürgern auch andere Faktoren eine Rolle, so vor allem der Einfluss der Verlagerung der schweizerischen Auswanderung weg von einigen der klassischen Auswanderungsländer hin zu neuen Gebieten. Erkennbar ist dieser Trend etwa im starken Wachstum der Auslandschweizerkolonien in Aegypten, Kenia, Libyen, Panama, Saudi-Arabien, Hongkong und Thailand. Doch lange nicht alle der klassischen Auswanderungsziele der Schweizer haben ihren Glanz verloren. Insbesondere die Vereinigten Staaten, Kanada und etwas weniger ausgeprägt auch Australien üben nach wie vor eine beträchtliche Anziehungskraft auf Auswanderungswillige aus.

Die vom Bundesamt für Ausländerfragen publizierte neuen Zahlen unterstreichen aufs neue, welche Bedeutung die Fünfte Schweiz für unser Land nach wie vor hat. Auf die Schweiz übertragen bilden die über 350'000 Auslandschweizer einen Kanton von der Grösse Genfs. Welch ein Kapital an menschlichem Geist und Willen, das der Schweiz damit zur Verfügung steht.

BÜRGERRECHTSAKTION

Neuigkeiten

In der Herbstsession der eidgenössischen Räte hat der Nationalrat die vom Präsidenten der Auslandschweizerorganisation, alt Nationalrat Dr. A. Weber, lancierte Initiative behandelt. Er entschied sich dafür, den Schweizerinnen, wo immer sie auch wohnen, auf dem Weg einer Teilrevision der Bundesverfassung das Recht zu geben, ihren Kindern das Schweizer Bürgerrecht weiterzuerben.

Wir freuen uns natürlich über dieses Resultat, doch ist noch nicht aller Tage Abend. Die Schweiz hat ein Zweikammersystem. Der Ständerat muss deshalb